Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1895

139 (23.11.1895)

Visual Library

№ 139. Samstag, den 23. November 1895. 56. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 ℳ 50 ₰.

Anzeiger
für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰. Reklamen werden mit 20 ₰ die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Offizielle Kriegsdepeschen von 1870/71.

Versailles, 22. Novbr.

Am 21. verschiedene kleine siegreiche Gefechte südlich La Loupe, wobei Regiment Nr. 83 ein Geschütz nahm. Am 22. ist Rogent le Rotrou ohne Widerstand von diesseitigen Truppen besetzt worden. v. Podbielski.

Versailles, 23. Novbr.

Am 22. hat die Beschießung von Thionville begonnen. Am 23. setzte Großherzog von Mecklenburg seinen Vormarsch weiter fort.

Vor Paris sind die Verhältnisse unverändert.

v. Podbielski.

Baugy, 24. Novbr.

Belagerung von Thionville hat vorgestern begonnen, Festung wird aus 76 Geschützen beschossen, Stadt brennt seit vorgestern Nachmittag. Die Avantgarde der Kavallerie-Division Graf Groeben unter Oberst v. Lüderitz hat gestern Nachmittag bei Le Quesnel ein glückliches Gefecht gegen französische Mobilgarden aus Amiens bestanden, welche in wilder Flucht zurückgetrieben wurden.

Graf Wartensleben.

Versailles, 24. Novbr.

Großherzog von Mecklenburg setzt seinen Vormarsch fort. Recognoscierungs-Gefechte haben bei Neuville Bois Commun und Maizières stattgefunden.

v. Podbielski.

Metz, 24. Novbr.

Soeben hat Thionville kapituliert. Die Uebergabe erfolgt morgen früh um 11 Uhr. v. Kameke.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 22. November.

Wie aus Carmaux gemeldet wird, sind dort mit Hinzuziehung der bereits gezeichneten Anteile und der anonym von einer Dame an Rochefort gesandten 100,000 Frcs. jetzt 650,000 Frcs. für die Gründung der genossenschaftlichen Glasfabrik, durch welche die ausständigen Glasarbeiter sich selbständig und dem Ausstand ein Ende machen wollen, beisammen, so daß in 14 Tagen der Betrieb eröffnet werden kann.

Ein englisches Kriegsschiff hat Befehl erhalten, nach Alexandrette zu gehen, woselbst das amerikanische Kriegsschiff San Francisco täglich erwartet wird. Der Sultan ist in dauernder Aufregung über die Lage in Anatolien. Vorgestern verweilte derselbe die ganze Nacht hindurch an dem Telegraphenapparate in Yildiz-Kiosk, indem er persönlich die Befehle an die Valis in den Provinzen zur Wiederherstellung der Ordnung gab. Der Mangel genügender Kräfte, um der Bewegung bei den Kurden Einhalt zu thun, wird schwer gefühlt. Als einzige Hoffnung erscheint, daß das Herannahen des Winters der Bewegung Einhalt thun wird. Die Pforte befindet sich zudem durch Geldmangel in Verlegenheit.

Von russischer Seite ist nunmehr beschlossen worden, am Hof zu Darmstadt einen Gesandten zu beglaubigen. Es verlautet, daß der Posten durch einen Ministerresidenten und einen Gesandtschaftssekretär besetzt werden soll.

Ueber einen Zwischenfall an der russisch-persischen Grenze wird aus Rußland gemeldet: Die Grenzzollwache an der persischen Grenze hatte ein Gefecht mit Räubern, welche die russische Grenze überschreiten wollten. Am Gefecht beteiligten sich 300 Bewohner eines persischen Dorfes. Gegen 30 Personen wurden teils getötet, teils verwundet. Die russische Grenzwache hatte keinen Verlust.

Die Zeitungen veröffentlichen die Antwortdepesche des russischen Botschafters an den armenischen Katholikos, worin es heißt: Die Armenier in Konstantinopel sind genügend beruhigt, ihnen droht keine Gefahr, aber in den Provinzen finden bedauerliche Konflikte statt, die leider in den meisten Fällen von Armeniern hervorgerufen sind, die von den Revolutionskomites aufgestachelt sind, und die Folge ist fürchterliche Rache seitens der Türken, d. h. schreckliche Christenmetzelei. Der Sultan bestätigte den von den 3 Großmächten vorgeschlagenen Reformentwurf. Es finden Vorbereitungen zur Ausführung desselben statt, aber hiefür ist notwendig, daß die Leiter des Volkes dasselbe bereden, von revolutionären Versuchen abzustehen, vergebliche Hoffnungen auf ausländische Einmischung aufzugeben, allen Unruhen ein Ende zu machen und mitzuwirken zur Herstellung des allgemeinen Friedens, Aufbesserung der Lage und Einführung einer neuen Ordnung.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Registraturassistenten Heinrich Heimberger beim Oberhofmarschallamt zum Kanzleisekretär bei dieser Stelle und den Sekretariatsassistenten beim Oberstkammerherrenamt Wilhelm Roth zum Kanzleisekretär bei dieser Stelle zu ernennen. — Mit Entschließung Großh. Verwaltungshofs wurde Verwaltungsassistent Hermann Eitel an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau zum Buchhalter daselbst ernannt. — Durch Entschließung des Ministeriums des Innern wurde dem Kreiswanderlehrer Friedrich Huber in Durlach die Stelle des Vorstandes der Landwirtschaftlichen Winterschule auf Augustenberg übertragen. — Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Betriebsassistent Jakob Mack in Basel zur Versehung der Stationsverwalterstelle nach Orschweier und Expeditionsassistent Oskar Volk in Heidelberg zur Centralverwaltung versetzt.

Karlsruhe, 19. Novbr. Die nationalliberale Fraktion des Landtags hat sich heute konstituiert. Der Vorstand besteht aus den Abgeordneten Fieser, Gönner, Wilckens, Hoffmann,

Zum Frieden.

Roman von Constanze Lochmann.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Frau von Tettenborn hatte die Braut des Sohnes in G. auf der Reise ins Bad kennen gelernt. Der Eindruck, den sie von Toska empfing, war ein günstiger gewesen. Wer hätte auch Toska von Warmholz beim ersten Sehen nicht bewundert und geliebt? Ihr war ja Macht gegeben über viele Herzen, sie verstand es in ihrer Launenhaftigkeit nur nicht, diese Herzen dauernd festzuhalten. Sie machte sich den Sieg zu leicht. Man muß immer wieder erwerben, um zu besitzen, aber solche Mühseligkeiten däuchten Toska schon in ihrem kurzen Brautstand eine Last, die bedrückte. Sie klagte jetzt zuweilen über ihre Nerven, und sie lächelte wohl über die Aufmerksamkeiten, die der Bräutigam ihr erwies: er fertigte ihr gern kleine Zeichnungen von Orten, die ihnen beiden lieb geworden, er malte und arbeitete in seinen wenigen Mußestunden unermüdlich für sie. Die Diamanten Barners spukten wieder einmal in ihrem Köpfchen, besonders seit dem Tage, an welchem Hea Florens ihr erzählt hatte, der vielumworbene Bruder werde sich wohl doch noch zur Ehe entschließen. Eine reizende Witwe sei thatsächlich vernarrt in ihn. Merkwürdig: so lange Hugo Barner noch in Freiheit wandelte, war ihr die eigene Gebundenheit nicht zu Sinn gekommen. Nun aber starrte sie zuweilen nachdenklich auf den einfachen, goldenen Reif, den Erich an ihr Fingerchen gesteckt; der Ring saß so fest, er schnitt fast in das zarte Fleisch.

Ob er nicht abgethan werden konnte? Hea hatte diese Frage in ihrer leichtsinnigen Manier zuerst aufgeworfen, Frau von Warmholz wiederholte sie lauernd, und in Toska blieb sie haften, bohrte sie sich tiefer und tiefer ein. Der Idealismus Erichs ließ sich nun nicht wegleugnen. Was aber fängt eine hypermodern erzogene junge Dame mit Idealen an? Die gehören doch füglich in die Rumpelkammer.

Und endlich nahte er heran, der Schrecken der Schrecken: der Landaufenthalt bei der zukünftigen Schwiegermama! Die ersten Wochen der Manöverzeit hatte Toska noch in H. verlebt. Hea — in aufopferndster Freundschaft — leistete Verzicht auf eine Schweizerreise mit dem Bruder und blieb der einsamen Braut nahe. Man verkehrte täglich zusammen, man ersann Toilettenwunder für die nächste Saison, und man schwatzte von Berlin, Wien und Paris, als ob es keinen Erich von Tettenborn auf der Welt gäbe.

Endlich aber schlug die Trennungsstunde. Toska fuhr in Begleitung der Mutter, die freilich ihre Häuslichkeit nur drei Tage im Stich lassen wollte, dem Ort zu, den sie — obgleich sich für Erich die glücklichsten Kindheitserinnerungen daran knüpften — fast haßte und verwünschte.

Dennoch kam es wieder wie Liebesrausch über sie, als sie in dem poesievoll geschmückten Mädchenstübchen stand, das, im Giebel des Pohlwitzer Wohnhauses gelegen, eine entzückende Aussicht auf die nahen Berge bot.

Erich hatte mit Andys Hilfe einen kahlen, schmucklosen Raum — einst sein eigenes Reich — in eine anheimelnde Stätte verwandelt, wo es sich gut von Liebe und Glück träumen ließ. Geschmackvolle Tapeten deckten jetzt die sonst grau getünchten Wände, lichte rosa Stoffe bauschten sich um Fenster, Bett und Toilettentisch, duftige Spitzen drängten sich kokett vor, und die weißlackierten Möbel zeigten den Schmuck vergoldeter

Klein, Frank, Strübe und Schnetzler. Zum Vorsitzenden wurde Abg. Fieser gewählt.

Karlsruhe, 20. November. Zweite Kammer. 7. Sitzung. Die heutige Sitzung war nur von kurzer Dauer und trug einen ganz geschäftlichen Charakter. Unter den neuen Eingängen befindet sich eine Petition, vom Abg. Blattmann (Ctr.) überreicht, betreffend den Bau einer Bahn von Waldkirch nach Elzach. Minister v. Brauer legt den badisch-bayrischen Staatsvertrag wegen des Baues der Bahn von Amorbach nach Walldürn vor.

Nachdem vom Präsidenten die Vorsitzenden der fünf Abteilungen bekannt gegeben, werden die verschiedenen Kommissionen definitiv gebildet, die sich alsbald nach der Wahl konstituieren.

Hierauf teilt der Präsident Gönner mit, daß der Großherzog und die Großherzogin die Mitglieder des Hauses Freitag Mittag empfangen werden.

Nächste Sitzung Freitag: Gesetz betr. provisorische Steuererhebung.

Berlin, 18. Novbr. Das Staatsministerium trat heute Nachmittag unter dem Vorsitze des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— 19. Nov. Im Staatsministerium soll eine Erbitterung darüber herrschen, daß schon mehrfach Mitteilungen über kommissarische Verhandlungen namentlich neuerdings über das Lehrerbesoldungsgesetz in die Presse gelangt sind. Es ist eine Untersuchung eingeleitet. — Bezüglich der Hetze, die in einem Teil der Presse gegen die Thätigkeit des Kriegsministers in Scene gesetzt wird, ist Disziplinaruntersuchung im Gange.

Potsdam, 20. Nov. Der Kaiser ist heute Abend um 10 Uhr 40 Min. mittels Sonderzugs in der Richtung Magdeburg abgereist. Es verlautet, der Kaiser begibt sich nach Hessen, um am morgigen Geburtstage die Kaiserin Friedrich persönlich zu beglückwünschen.

Schloß Rumpenheim bei Offenbach, 21. Nov. Der Kaiser ist heute morgen 8¾ Uhr hierselbst mittelst Extrazug zur Feier des Geburtstags der Kaiserin Friedrich, welche hier zum Besuch bei ihrer Tochter weilt, eingetroffen. Die Abfahrt erfolgt heute abend halb 10 Uhr von der Station Mülheim.

Ausland.

Wien, 20. November. Wie verlautet, hat Deutschland Oesterreichs Vorgehen in der Orientfrage gebilligt und unterstützt.

— 21. Novbr. Bei den letzten durch die Kurden verübten Gewaltthätigkeiten wurden 17 armenische Dörfer im Norden des Villajets Erzerum verbrannt. Fast alle Ortschaften im Süden des Distriktes Terdjan, sowie viele Ortschaften des Distriktes Passim sind von den Kurden ganz zerstört. In Erzerum herrscht große Not an Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken. Die Hilfsaktion der fremden Konsuln erweist sich als ungenügend. Berichte aus Siwas schildern die Gewaltthätigkeiten als bedeutender und ausgedehnter als die ersten Meldungen.

Prag, 20. Nov. Bei den heutigen Landtagswahlen wurden gewählt: 27 Deutschliberale, 2 Deutschnationale, 1 Christlichsozialer, 46 Jungczechen, 2 Agrarier, 1 Altczeche. Die Deutschliberalen verlieren zwei Sitze an die Deutschnationalen und einen an die Christlichsozialen.

London, 18. Novbr. Einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Aden zufolge, schlugen 45000 mit Martini-Gewehren bewaffnete Araber bei Sana, Provinz Yemen, in 3 Gefechten die türkischen Truppen. Die Türken sind in Sana eingeschlossen.

— 21. Nov. Hiesige Blätter veröffentlichen beunruhigende Nachrichten aus Lagos (Afrika). Der englische Resident sei vom König Pyo erschlagen, die Stadt niedergebrannt und die Einwohner getötet worden. Die englische Kolonie suchte in London um Schutz nach.

Konstantinopel, 20. Novbr. Aus amtlicher türkischer Quelle wird gemeldet: Armenische Aufrührer in einer Stärke von mehr als 8000 Mann überfielen den Distrikt Enderin, setzten das Regierungspalais und die mohamedanischen Wohnhäuser in Brand und nahmen mohamedanische Familien, welche sich nicht flüchten konnten, gefangen. Die Ortschaft Kuder im Vilajet Marasch wurde gleichfalls von den Aufrührern überfallen, welche 10 Wohnhäuser samt allen darin befindlichen Geräten verbrannten.

Verschiedenes.

-k. **Sinsheim,** 21. Novbr. Wie aus dem Annoncenteil ersichtlich, hat sich unter den Mitgliedern des Militärvereins eine Sanitätsabteilung, wie solche in anderen Städten schon bestehen, gebildet, und hat der prakt. Arzt Herr Dr. Fischer die Leitung derselben übernommen. Welch große Wichtigkeit ein gut organisiertes Sanitätswesen im Kriege besitzt, braucht hier nicht näher erörtert zu werden. Doch auch in Friedenszeiten, im alltäglichen Leben können praktisch geschulte Sanitätsabteilungen sich als sehr nützlich erweisen und haben auch bei vorkommenden Unglücksfällen, Eisenbahnkatastrophen, wo es auf ein rasches Eingreifen ja so sehr ankommt, schon oft mit recht anerkennenswertem Erfolge gewirkt. Wie wir hören, haben sich zu den Uebungskursen bereits circa 30 Mitglieder des Militärvereins angemeldet, jedoch wäre zu wünschen, daß noch mehr, namentlich jüngere Mitglieder, sich zur Beteiligung bereit erklärten. Für letztere namentlich ist dies umso empfehlenswerter, als bei einem etwa ausbrechenden Kriege dieselben lediglich zum Sanitätsdienst beigezogen werden würden.

* **Sinsheim,** 21. Nov. Heute wurde uns ein vollständig ausgebildeter Maikäfer überbracht, welcher beim Umbrechen eines Gartens nahe an der Erdoberfläche zutage gefördert wurde und bald darauf ganz munter auf dem Redaktionstisch umherkrabbelte. Während der warmen Herbsttage sind bei Grabarbeiten bekanntlich viele dieser Braunflügler wahrgenommen worden. — Nicht unerwähnt bleiben soll, daß Schreiber dieses am letzten Sonntag auf dem „Steinsberg" zwei prächtige Zitronenfalter sich tummeln sah. Sie schienen sich bei der wahrhaft sommerlichen Wärme, die viele Passanten auf der Straße veranlaßte, sichs um einen Rock leichter zu machen, überaus behaglich zu fühlen. — Heute Abend halb 7 Uhr wurde hier ein prachtvolles Meteor erblickt. Dasselbe, in bläulich-weißem Lichte strahlend, bewegte sich anscheinend in nicht bedeutender Höhe von Ost nach West.

* **Sinsheim,** 22. Nov. Einen seltenen Genuß bot gestern Abend der Vorstand der hiesigen Realschule, Herr Professor Jost, durch seinen in diesem Blatte vom Casino-Vorstand angekündigten Vortrag aus dem Gebiete der Astronomie, unter gleichzeitiger Vorführung bildlicher Darstellungen mittelst des Skioptikons. Von den Anfängen der ältesten aber auch erhabensten Wissenschaft, der Astronomie, ausgehend, verbreitete der Vortragende sich über die von den Gelehrten mit ziemlicher Sicherheit angenommene Entstehung des für uns wichtigsten Himmelskörpers, der Sonne und der aus ihr entstandenen Planeten, zu welchen auch unsere Erde zählt. Als erstes Bild zeigte sich auf dem Plan das Bild der Sonne in dem heutigen Stadium, auf welcher ein ziemlich umfangreicher Sonnenfleck, ein beredter Zeuge der beginnenden Erstarrung des Sonnenkörpers, und am Rande desselben eine Zahl leuchtender Wolkengebilde, sog. Protuberanzen, veranschaulicht wurden. In den folgenden Bildern wurde der Blick der Zuschauer und Hörer in immer mächtigerem Grade gefesselt. Zunächst wieder durch die Sonne, wie sie bei totalen Sonnen-, oder besser Erdverfinsterungen, mit einer den bedeckenden Mondrand umkränzenden leuchtenden Hülle, die „Korona", dem Auge sich darbietet; dann erschien die Erdkugel in ihren vier Hauptphasen des Jahres, welche die wechselnde Beleuchtung derselben und damit der Eintritt der verschiedenen Jahreszeiten auf ihr treffend vergegenwärtigte; hierauf die Scheibe des Mars mit seinen rätselhaften Kanalnetzen, welche als das planmäßig durchgeführte Werk vernunftbegabter Wesen angenommen werden. Nicht minder interessant waren die Vorführungen einer Mondlandschaft, ferner des größten und mächtigsten Planeten, Jupiter und des zweitgrößten, Saturn, letzterer inmitten eines wunderbar gebildeten Systems von Ringen dargestellt. Den Schluß der imposanten himmlischen Gebilde machten der Sternhimmel, der noch bei vielen in Erinnerung stehende große Donatische Komet von 1858 und eine Reihe von sog. Nebelflecken, welche in ungeheuren Fernen sich befindend, als im Werden begriffene Welten erkannt werden. Die in klarer leichtfaßlicher Weise von Herrn Professor Jost gemachten Erläuterungen waren von solch großer Mannigfaltigkeit, daß sie hier kaum angedeutet werden können. Von ganz besonderem Interesse aber waren seine Ausführungen über das Spektrum und die staunenswerten Entdeckungen und Berechnungen der berühmten Astronomen Schiaparelli und Leverrier. Aber noch neue Ueberraschungen führte der Apparat vor Augen, wie hübsche Erdlandschaften und brillante Farbenspiele, um schließlich in einem gar lieblichen Gruppenbilde harmonisch auszutönen. — Rauschender Beifall lohnte den Herrn Vortragenden, der während zwei Stunden den in außerordentlich großer Zahl im Löwensaale versammelten Zuhörern einen großartigen geistigen Genuß darbot. Der Dank hiefür wurde demselben bei der nachfolgenden geselligen Unterhaltung durch ein donnerndes dreifaches Hoch noch besonders zu erkennen gegeben, welches der Gefeierte mit einem beifällig aufgenommenen Hoch auf die freundlichen Spender des Skioptikons, vorzugsweise Herrn Altposthalter Höchstetter, erwiederte.

A. **Von der Elsenz,** 21. Nov. Die Sinsheimer Wahl ist in der Montagssitzung der zweiten Kammer einstimmig beanstandet worden. Doch lassen die Liberalen mit ihrem wackeren Abgeordneten ihren Mut noch nicht sinken, in der Hoffnung, daß sich die von antisemitischer Seite behaupteten Unregelmäßigkeiten als falsch herausstellen werden. Nach einem Berichte des Badischen Volksboten ginge eine event. Neuwahl nur die Gemeinden Zuzenhausen und Eschelbronn an. Warum hat man aber gerade in diesen beiden Orten die Wahlmännerwahl angefochten? Die Antwort, verehrliche Leser, liegt sehr nahe. In beiden Orten hat die liberale Partei mit kleiner Majorität gesiegt. Ferner soll in der Gemeinde Z. ein kleiner Formfehler vorgekommen sein, der von gewissen Herrn daselbst als Grund zur Anfechtung geltend gemacht wurde. Alles um das Linsengericht: den Titel Wahlmann. Der Z'sche unberechtigte Wähler soll sogar, wie stark vermutet wird, für den Antisemiten Köster gestimmt haben. Kein Haar anders verhält sich die Sache in der Brudergemeinde E. Es dürfte also kaum eine Neuwahl mehr stattfinden und somit die Berechnung der „Anti", der Sieg des deutsch-sozialen Kandidaten, Herrn Konsul Köster, sei sehr wahrscheinlich, eine falsche sein. — An Herrn * in Z. zum Schlusse noch die Frage: War Ihnen denn nicht bekannt, daß Sie nicht zu wählen hatten? Oder war's ausgemachte Sache?

* In dem J. Rösch'schen Steinbruche in **Eschelbronn** wurde am Mittwoch früh beim Antritt der Arbeit der seit etwa 20 Jahren daselbst beschäftigte Steinbrecher Adam Breiner von einem abstürzenden Steinblocke schwer am Kopf verletzt. Er wurde ins akademische Krankenhaus Heidelberg verbracht; die Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens ist jedoch gering.

* **Von der Schwarzbach** wird der „Eberb. Ztg." geschrieben: Zur Zeit ist man mit den Vorarbeiten beschäftigt, die den Weiterbau der

---

Leisten. Die Bilder waren mit Kunstverständnis gewählt worden, die Bücher und Mappen, die wohlgeordnet den Tisch bedeckten, hatte ein sorgsames Auge gesammelt und gesichtet. Toska fühlte die Liebe, mit der Erich hier ans Werk gegangen war, sofort heraus und sie wurde gerührt davon. Auch die alte Frau im Rollstuhl unten hatte sie bei der Ankunft mit so viel Mutterzärtlichkeit in die Arme genommen, daß viel Spottsucht und Gemütsrohheit dazu gehört hätten, diese einfache Herzlichkeit zu bekritteln. Andy aber, die bleiche, stille Andy, deren Wesen Toska fast scheu machte, legte hier oben plötzlich die Arme um der Hals der jungen Braut und sagte flehend:

„Nimm ihm nie den Glauben an Deine Liebe. Hörst Du?"

Da setzte sie sich noch spät abends an den zierlichen Schreibtisch und ein sehnsuchtsvolles Briefchen an den Entfernten kam zustande. Sie begriff es auf einmal nicht, daß sie bei der Abfahrt in G. den tollen Gedanken hatte ausspinnen können: Wie? Wenn Du ein Billet nach Berlin lösest, um Hugo Barner zu überraschen? —

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bahn von Odenheim über Hilsbach und Sinsheim nach Waibstadt zum Zweck haben. Da ist auch der günstige Augenblick gekommen, einen in unserer Gegend allgemein gehegten Wunsch zum Ausdruck zu bringen, durch dessen Verwirklichung der Wohlstand unserer an Verkehr armen Gegend wesentlich gehoben würde. Wir denken an den Ausbau dieser Bahn — als Schmalspurbahn — über Epfenbach, Reichartshausen, Schwarzach mit Michelbach und Neunkirchen mit Schwanheim nach der Amtsstadt Eberbach. Damit wäre ein direkter Anschluß an die hessische Bahn und eine bedeutend nähere Verbindung mit Karlsruhe bezw. Frankfurt für die Orte unserer Gegend geschaffen. Auch fände die Neckarbrücken-Frage, die in Eberbach schon längst aufgeworfen ist, eine schnelle und dem ganzen Amtsbezirk Eberbach, so weit er auf der linken Neckarseite liegt, zu gute kommende Lösung.

— In einer Familie in **Konstanz** sind seit Jahresfrist drei Todesfälle durch Ertrinken vorgekommen. Zuerst ertrank der Sohn beim Baden im Rhein, aus Gram darüber ertränkte sich der Vater und in Folge dessen wurde die Mutter schwermütig und fand in gleicher Weise den gesuchten Tod.

— In **Olot** (Spanien) überraschten die Gendarmen zwei Diebe, als sie die Kirche ausrauben wollten. Sie verfolgten dieselben und schossen sie in einem Pachthofe nieder.

— Der von **Odessa** mit 2000 Tonnen Getreide nach Kopenhagen bestimmte Dampfer „Leo" ist in der Nordsee gesunken. 8 Mann wurden gerettet. Der Kapitän und 15 Mann sind ertrunken.

— Der Räuber San Giorgio stellte sich den Behörden von **Catania** (Sizilien). Es wäre somit das Räuberunwesen in Catania unterdrückt.

Sinsheim. (Marktbericht.) Gerste 7.75 bis 0.—, Spelz 5.60 bis 0.—, Korn 6.— bis 0.—, Waizen 7.— bis 0.—, Hafer 6.— bis 0.—, Heu 2.30 bis 0.— Stroh 1.40 bis 0.—, Kornstroh 2.— bis 0.—, per Zentner, Kartoffeln per Ztr. 1.70, 0—, Butter per Pfd. 1.—, Eier 2 Stück 13 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 66 Pfg. Kalbfleisch 70 Pfg., Schweinefleisch 66 Pfg.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 26. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr anfangend,

werden der Erbteilung wegen aus dem Nachlaß der verstorbenen Christof Kreß Witwe in deren Behausung folgende Fahrnisse gegen Barzahlung versteigert:

ein Kassenschrank, zwei Sofas, mehrere Betten, Möbel und Weißzeug aller Art, 17 Stücke leinenes Tuch, Küchengeschirr, ein eiserner Herd, ein Kesselhaus mit Kessel, Faß- und Bandgeschirr und sonst verschiedener Hausrat.

Obergimpern, 18. Nov. 1895.
Bürgermeisteramt:
Gabel.

Gabel.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 25. November d. J.,
vormittags 9 Uhr

werde ich im Rathaus in Dühren ca. 80 Zentner Heu gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Sinsheim, den 22. Nov. 1895.
Edinger,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, 27. November 1895,
von vormittags 10 Uhr ab

werden zwangsweise gegen Barzahlung im Wormser Hofe zu Wimpfen a. B.

1 gr. Partie Cigarrenfabrikationsutensilien als: Elvado, Betty u. Cigarrenwickelformen, Tische, Sitze, Kasten, kl. Pressen, Abschneidmaschinen, Plomben, Packungen, Cigarrenkistchen, Fourniere, Rahmen, Klammern, eine Partie Cigarrenspitzen, circa 13000 Cigarretten, Stärke, 2 Dezimalwaagen (1 gr. und 1 kl.), Fässer, Pferdegeschirre, Packkisten, Tücher und Matten, Makulaturpapier, 1 Aktenschrank, versch. Gestelle und dergl. mehr an den Meistbietenden versteigert.

Wimpfen, den 21. Nov. 1895.
Lenz, Gr. Gerichtsvollzieher.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co.**, Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen **Sommersprossen**, sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint.** Vorrätig à Stück 50 Pfennig bei Apotheker **P. Canzenbach** und Friseur **V. Weyer** in Sinsheim, Apotheker **Pflieger** in Kirchardt.

Ia. Havanna-Honig

sowie alle nötigen Artikel für Lebküchler

Gebrüder Ziegler.

Großes Lager

in allen Sorten

Pelzwaren, Glaçe- und Winter-Handschuhen

(keine Partieware)

Salbandschuhe, Wintermützen, Filz- u. Cylinderhüte der allerneuesten Mode, Gummi-, Leinenkragen, Manschetten,

Slipse und Cravatten,

Hosenträger, Bandagen, Herren- und Damen-Regenschirme

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Heinrich Stoll, Sinsheim,
Hauptstraße an der Brücke.

Für Fuchs-, Marder- u. Iltisfelle zahle die höchsten Preise.

Sinsheim.

Unterzeichneter empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein Lager in **Wollwaren** als:

Bettücher, Normalhemden und **Hemdenstoffe, Unterhosen, Unterjacken, gestrickte Westen, Châles, Hauben, Tücher, Kinderjäckchen, Kinderkappen, Schneekappen, Cachenez** u. s. w.; ferner große Auswahl in **Handschuhen, Cravatten, Kragen, Hosenträgern** 2c.

Zugleich empfiehlt derselbe auch alle Sorten **Strickwolle** zu den billigsten Preisen.

Max Scherer, Eisenbahnstraße.

Ausverkauf von Handschuhen!

Ich habe von einer Fabrik einen großen Posten **Winterhandschuhe** übernommen, welche hiermit dem Ausverkauf aussetze und zwar

schwarze und farbige Damentricothandschuhe, Kinderhandschuhe.

Ebenso eine Partie **Herrenhandschuhe** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten.

Gleichzeitig bringe ich meine

Glaçe- und Ballhandschuhe

für bevorstehende Bedarfszeit in empfehlende Erinnerung.

Sinsheim. **A. Stierle.**

Die

Schaumwein-Fabrik

Rottweil

(M. Duttenhofer)

liefert in ihren drei Marken **Rot, Gold, Silber** das **Beste, Reinste** u. **Bekömmlichste** von

Deutschem Sect.

Vertreter für Heidelberg und Umgebung:

Ferd. Hofmann, Mannheim, D. 8, 3.

Zu haben in Sinsheim bei **Theodor Bossaller,** Conditor.

Militär-Verein

Sinsheim.

Die Mitglieder der

Sanitätsabteilung

werden hiermit benachrichtigt, daß die Uebungsstunden am **Samstag, den 23. ds. Mts.,** abends 8½ Uhr im Nebenzimmer der Bierbrauerei „Schwanen" ihren Anfang nehmen, und wird vollzähliges Erscheinen gewünscht. —

Weitere Mitglieder des Militärvereins, welche den Uebungskurs der Sanitätsabteilung mitmachen wollen, haben sich baldigst beim Vorstand anzumelden.

Der Vorstand.

Jeden Sonntag

Rahm & Crêmegefülltes,
täglich
frisches Kaffee- & Theegebäck,
Torten & Confect

empfiehlt **Theodor Bossaller.**

Sinsheim.

Silb. Herren- u. **Damen-Cyl.-Rem.-Uhren** in starken Gehäusen empfiehlt zu 15 Mk. pr. Stück mit Garantieschein

Ed. Schick, Uhrmacher.

Ueberall zu haben!

GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART

Anerkannt beste Fabrikate!

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch)

ist das beste Mittel, um Ratten u. Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mark in der **Apotheke** in **Sinsheim,** in der **Apotheke** in **Rappenau,** bei **Ludwig Hagmaier** in **Hilsbach** u. **Heinrich Waidler** in **Kirchardt.**

Brennholz

buchen und forlen, dürr und trocken verkauft billigst **Fr. Wagner.**

Carl Meyer a. Markt

Heilbronn a. Neckar.

Das Geschäft lässt nicht reisen.

Muster und Preisliste portofrei.

Reelle Bedienung. — Feste Preise.

Grosses Lager
in
Tuch und Buckskins
Damenkleiderstoffen
Aussteuerwaren.

MAGGI's **Suppenwürze** ist frisch eingetroffen bei **Wilhelm Scheeder.**
Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Zum Krokodil.

Morgen Samstag **Schlachtfest** bei **gutem Stoff.**

Schlachtgewürze

ganz und garantiert rein gemahlen
Gebrüder Ziegler.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit
empfehlen:
Citronat, Orangeat
Hirschhornsalz, — Pottasche
Backpulver, Backoblaten
Gewürze aller Art
Vanille, Vanillezucker, Vanillin
Citronenöl, Citronensaft
Puder- u. Griesraffinade
Streuzucker, weiß u. farbig
Haselnußkerne, Mandeln
Rosinen, Corinthen, Sultaninen
Honig, Syrup ꝛc.
Gebrüder Ziegler.

Stearin- u. Paraffinkerzen

ebenso
Stearin-Wagenkerzen
empfiehlt **M. Erggelet.**

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergänzt und vergrößert werden können. Wer dieses hervorragendste aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reichillustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Minderwertiger Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die obenstehende Fabrikmarke. Die echten Kasten sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig **in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.**

Neu! Richters Geduldspiele: **Nicht zu hitzig,** Ei des Columbus, **Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter** usw., Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
L. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt, Thür.

Rixdorfer Linoleum

DEUTSCHES LINOLEUM — BESTES FABRIKAT — SCHUTZ MARKE 1883

ist wasserdicht, staubfrei, elastisch, schalldämpfend, schützt gegen Feuchtigkeit und Kälte und deshalb

der gesundeste Fussbodenbelag.

Stets Vorrat in Stückware, Läufern und Vorlegern zu den billigsten Preisen bei

Neuheit:
Linoleum-Matten
60/90 ctm
Stück Mk. 1.25.

K. Blum.

Fertige Herren-Anzüge

guter Sitz, beste Ware, billige Preise.

Tuch, Buxkin, Hosenzeuge, Damenkleiderstoffe

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt höflichst

Obergimpern. **Carl Lindenberger.**

Original Musgrave's Irische Oefen.

System langsamer Verbrennung.
Feinst regulirbare Cokesöfen,
chamottirt und für Dauerbrand.
Ausserordentliche Heizkraft
bei sparsamstem Brand.
Mässige Preise, von Mk. 20. — aufwärts
Prämiirt auf 20 in- und ausländischen Ausstellungen.

D. R. P. 81533.

Original-Fabrikate des Hauses **Musgrave & Co. Ld. Belfast** und der Commandite **Esch & Co., Mannheim.**

Lager bei Carl-Fischer.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh
sind unter allen Brustbonbons die
Ostberg'schen Eibisch-Bonbons
überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Pfennig
in Sinsheim bei den Herren: Apotheker **Canzenbach, Hugo Seufert;**
in Rappenau: **Aug. Niebergall, Peter Hoffmann;**
in Dühren: **Fr. Fleck;**
in Eschelbach: **G. Günther;**
in Neckarbischofsheim: **J. Weber;**
in Zuzenhausen: **J. Romann;**
in Weiler: **J. Rudy;**
in Hilsbach: **L. Hagmaier.**

Rechnungs-Formulare sind vorrätig in der Buchdruckerei von **G. Becker.**

Bekanntmachung.

Kommenden **Sonntag, den 24. November** werden
photographische Aufnahmen
bei Herrn Karl Stecher gemacht, wozu höflichst einladet
J. Schneider, Photograph.

Maggis Suppenwürze

empfiehlt **Wilh. Scheeder.**

Ia. Jagdpulver

Schrot, Lefaucheux, Hülsen
Filz- u. Papp-Propfen
empfiehlt **Wilh. Scheeder.**

Hochfeine
Voll-Häringe

extra — große,
pur Milchner
empfiehlt
Gg. Eiermann.

Fst. Frühstückskäse

sind wieder eingetroffen bei
Gg. Eiermann.

Unterzeichnetem ist ein **junger Schäferhund**

zugelaufen. Der Eigentümer kann denselben hier in Empfang nehmen.
Schäfer **Kaltenmaier,**
Buchenauerhof.

Verloren

ein **Schirm** zwischen Dühren und Eschelbach. Gegen Belohnung abzugeben im **Hotel Post,** Sinsheim.

Beste und **billigste Bezugsquelle** für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.** und **1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.** u. **1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfed. 2 M.** u. **2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.** u. **4 M.;** ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräft.) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in **Herford** i. Westf.

Hierzu Illustr. Unterhaltbl. Nr. 47 und eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.